

Bonner General-Anzeiger 13./14. März 2004

Etliche Reiseveranstalter organisieren Klassenfahrten mit Konzept

Gut drauf

VON NICOLE SCHMIDT

Die 14-jährige Tochter war kürzlich auf Klassenfahrt. Nicht einfach. Schwieriges Alter, keine Klassengemeinschaft, dominierende Cliques, Mädchen und Jungen strikt getrennt. Wäre doch eine Chance, dass sie sich zusammenraufen, dachte sich die Mutter. Nach vier Tagen in irgendeiner Jugendherberge im Harz kam die Tochter zurück.

„Und, wie war's?“

„Och naja. Bisschen Wandern, bisschen Bergwerk gucken, bisschen Spiele. Und das Essen war nur schlecht“, lautete der Kommentar der Tochter. Es war alles beim Alten geblieben.

Aber es geht auch anders. Klassenfahrten können durchaus eine nachhaltige Wirkung haben. Es gibt nämlich inzwischen etliche Veranstalter, die zeigen, wie man Spaß auf Reisen so erleben kann, dass es Mensch und Umwelt gut geht.

Da gibt es zum Beispiel die **Kanu Basis Mirow** mit ihrem „Paddeln statt Pauken“



Alle in einem Boot:
Segeltörn als Klassenfahrt

auf der Mecklenburgischen Seenplatte. Geschäftsführer Ralf Weiße erklärt, wie dabei auch Eigenverantwortung und soziales Verhalten trainiert werden können: „Die Schüler sitzen dabei wirklich in einem

Boot – ob beim Kanufahren oder beim Segeln. Sie erleben Natur ganz hautnah. Und sie entdecken an einem als Schwächling verschrienen Kameraden oft ganz neue Seiten“, sagt Weiße. „Da verschieben sich Hierarchien gewaltig. Die Schüler müssen lernen, Konflikte direkt auszutragen, wenn sich zum Beispiel einer abseilen will, und

dass man nicht einfach die Mikrowelle anschmeißen kann, wenn man Hunger hat, und nicht einfach aufhören kann, wenn man müde ist“.

Deshalb hält Weiße hochwertige pädagogische Konzepte für sehr wichtig als ein Qualitätskriterium für nachhaltige Klassenfahrten. „Aber oft ist leider der Faktor Preis der einzige Maßstab“. Bei ihm kostet beispielsweise eine 5-tägige Segel- oder Kanu-Klassenfahrt ab 120 Euro pro Person.

Den Matsch zwischen den Zehen „quatschen“ lassen: Das ist nur ein Erlebnis bei den Klassenfahrten ins Watt, organisiert von der **Internationalen Wattenmeerschule**.

Sie arbeitet grenzübergreifend. Schließlich breitet sich das Watt ja

auch trilateral über Deutschland bis nach Holland und Dänemark aus. Das ist dann auch der Clou bei dieser Klassenfahrt: Die deutschen Schüler, angesprochen sind 7. bis 10. Klassen, reisen nach Dänemark. Übergreifend denken lernen, das wäre ein nachhaltiges Ziel dieser Reise.

Oder wie wäre es ganz exotisch in die

Hohe Tatra? Der **BUND Naturschutz Service** macht es möglich. Die ökologischen Schulferien in Naturlandschaften, vor allem in die Slowakei oder in den Böhmerwald in Tschechien, laufen unter dem Motto „Erholen-erleben-erhalten“ und werden ganz auf die Wünsche von Lehrern und Schülern zugeschnitten. Ein Höhepunkt sind die Übernachtungen draußen in Camps.

Auch etliche **Jugendherbergen** sind inzwischen „Gut drauf“. Diesem Label haben sich schon 16 Häuser angeschlossen. Dort können Lehrer und Schüler gesundheitsbewusste Verpflegung mit „Essensfesten“, Rückzugsräume zum Entspannen, „Aktionskisten“ voller Deko, Spiele, Kochutensilien und auf Wunsch betreute Programme erwarten.



Weitere Infos

- Kanu Basis Mirow, Dorfstraße 1 17209 Vipperow, Tel. (039923) 71 60 www.kanubasis.de
- Internationalen Wattenmeerschule Schutzstation Wattenmeer, Hafenstraße 3 25813 Husum Tel. (04841) 62 073 www.iwss.org
- BUND Naturschutz Service Spitalstraße 21 91207 Lauf a. d. Pegnitz Tel. (09123) 999 57 10 www.bund-reisen.de
- Deutsches Jugendherbergswerk, Bad Meinberger Straße 1, 32760 Detmold Tel. (05231) 99 36 15 www.jugendherberge.de

SERVICE